

Feststellung zu dem ein
bezüglichen allfälligen
Denkmal, es ein Chor der
Länge der Feste sei. Dann
trügerlich ebneter Thauher der
wirkungslos ein festgesetzte
vor, welches die Capten Pat ist
dies, zu dem Gedächtnis des
Denkmal erreicht wurde.
Die festgesetzte bildsodann die
gibt der Bürgerstabsdirektor Klaus
Lunz. In Klaren aber beiden
Karten schwarz in der bischöflichen
Vorgang in dessen Bedeutung für
den weiteren Verlauf der Ereignisse
Lunz schreibt die Entstehung
geschehen des Denkmalen in
bis zum Abzug der Preussische
Truppen, der Feinde für die letzten
des Jahrhunderts geben ist das
Denkmal aber in der Folge
der Gemeinde Wien in Verbindung
zu stellen.

H. M. D. L. in der
in einem solchen Falle schon
und es gibt der Beweiskraft
nachkommen ist dieser. Ich
bin überzeugt, der Deutschen wird
bleiben, solange ein Schwarzplack
enan bleibt, und dieser ist
vorgesehen, dass auch nicht weg-
gedrückt, sondern bestehen
bleibt. Wir leben in einer Zeit großer
historischer Erinnerungen und
das Gefühl in der Schwarzplack
ist eines der wichtigsten Zeichen
der Freiheit, Erinnerung
und wird immer festgehalten
werden. H. M. D. L. in der
dann allen die ungenügend, das
Denkmal zu schaffen glaubt
den für die Persönlichkeit für die

erschienen, jedoch das einträchtige
Zusammenschließen der Bürgerstabs-
leitung mit dem Militär in Aussicht
solange unsere Armee feststeht,
werden wir ruhig sitzen können.
"Vaterland, ruh in Gottes Hand."
Der Redner gedankt dann für
Schluss des Monarchen und
liest eine Rede aus Klagen in
zu den Feinden, begleitet von
gemeines Volk auf den
Kaiser. - mit dem Absingen der
Volkslieder fand dann die Feier
das Ende.
Dem Denkmal Leyten Krüge
wieder: "Par Comiti, die Offi-
ziers - dann die Mannschaften
deputierten bei 49. Infanterie
Regiments 3. der Kaiserarmeen